



Große Twete 5
32683 Barntrup
Tel.: 0049 (0)5263 95165
FAX: 0049 (0)5263
email: gym-barntrup@gmx.de

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (G9) – Klassen 5 bis 7

Fach Sport

Stand Oktober 2020 (Arbeitsgrundlage laut Beschluss vom 10.03.2020)

Inhaltsverzeichnis

Unterrichtsvorhaben Klasse 5	ab Seite 3
Unterrichtsvorhaben Klasse 6	ab Seite 21
Unterrichtsvorhaben Klasse 7	ab Seite 39

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 3 DS + unterrichtsbegleitend	Nummer des UVs: 5.1
Thema des UV: „<i>unser eigenes Zombiball</i>“ – Spiel- und Übungsformen zur Förderung der Kreativität, der Gemeinschaft und der Konzentrationsfähigkeit		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Spiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach) -spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2] • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] • unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiel zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen. [6 BWK 2.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] MK UK	

Didaktische und methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>3 große Schwerpunkte:</p> <p>1. Konzentrationsspiele / Spiele fürs Köpfchen: Spiel- und Übungsformen zur Erwärmung nutzen. Beispiele: Schwarz - weiß mit Variationen (Rechnen, Schnick-Schnack-Schnuck); Addition- und Subtraktion, Bewegen nach Zahlen, Bube schlägt 7, (->Material RAAbits (SD))</p> <p>2. Unser eigenes Zombiball Grundidee: 1 Ball, Jeder gegen Jeden, Abwerfen, setzen, beliebig viele Schritte GA (3er/4er): Erarbeitung und Erprobung neuer Regeln mit den Zielen: mehr Bewegung, Spannung, Fairness 2 Gruppen stellen sich Ideen gegenseitig vor, einigen sich auf ein Spielidee. Alle Gruppen stellen vor. Jedes Spiel wird erprobt und reflektiert. Die Klasse einigt sich auf ein eigenes Zombiballspiel.</p> <p>3. Aufwärm- oder Abschlusspiel mit dem Partner auswählen, vorstellen, durchführen und reflektieren</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Fachbegriffe:</p>	<p>unterrichtsbegleitend: Anstrengungsbereitschaft, Aufmerksamkeit, Mitarbeit in den Reflexionsphasen und in den Gruppen</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • punktuell: Durchführung des selbst ausgewählten Spiels (3.) <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Organisation - Ansprache (klar und verständlich) - Durchführung

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs: 5.2
Thema des UV: Zieh- und Schiebewettkämpfe		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e 2] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e 1] 	

Didaktische und methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Achtsamkeit und Rücksichtnahme im direkten Körperkontakt entwickeln; Berührungen zulassen und Berühren können • Griff- und Haltetechniken (mit und ohne Geräte – Seile, Stäbe, Medizinball...) • Umgang mit dem Partner (Hygiene, Stopp-Regel, Fairness, Schiedsrichter...) • Stationsarbeit (Karten: Petra, Frank Su, Anne): <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Formen zum Schieben/Ziehen (s. Karten) - Teppichfliesen: Partner ziehen/schieben („Wasserski“) - Medizinball erobern • Den Partner in andere Raumpositionen bringen <ul style="list-style-type: none"> - ohne Gegenwehr - mit Gegenwehr →beides ausprobieren und demonstrieren • „Sumo-Turnier“ auf Mattenanlage: Regeln festlegen, Schiedsrichter • Am Ende jeder Stunde: Spiele zur Teambildung (z.B. „Gordischer Knoten“) oder Entspannung (z.B. „Sitzender Kreis“) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Wahrnehmungen ausdrücken, Einsatz Verwendung/Anwendung der Regeln diskutieren</p> <p>Kooperative Verhaltensweisen anbahnen und Weiterentwickeln</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Stopp-Regel; Gleichgewicht; Körperspannung;</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf-/Abbau von Sportgelegenheiten • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Regeleinhaltung/ Regelkenntnisse • Schiedsrichtertätigkeiten • selbstständige Erarbeitung von Techniken und deren kontinuierliches Üben <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Griff- und Haltetechniken • Den Partner regelgerecht und unter Anwendung der Techniken mit und ohne Gegenwehr in andere Raumpositionen bringen • Fairness/Kooperation <p>punktuell:</p> <p>Abschlussturnier Sumoringen (Rangfolge, Jungs, Mädchen getrennt)</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs: 5.3
<p>Thema des UV: Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedliche Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen.</p>		
<p>BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen</p>	<p>Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation</p>	
<p>Inhaltliche(r) Kern(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> • normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen [5] • motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: [1] 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck, Barren, Bank, Kasten, Bock, Sprossenwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden und nutzen [6 BWK 1.3] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderungen, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben (6 SK c1) <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen (6 MK f1) <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Wagnissituationen für sich situativ einschätzen (6 Ukc1) 	

<p style="text-align: center;">Didaktische und methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung</p>
<p>Erlernen und sichern vielfältiger Bewegungsfähigkeiten und Fertigkeiten.</p> <p>Selbständiges üben an Gerätebahnen (Stationen)</p> <p>Helfen und Sichern</p>	<p>Reflektierte Praxis /Fachbegriffe:</p> <p>Körperschema, Körperspannung, Halte- und Stützkraft,</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beteiligung am Auf- und Abbau, Aktive Teilnahme, Anstrengungsbereitschaft. Mitarbeit im Unterrichtsgespräch.</p> <p>Punktuell:</p> <p>Motorischer Test zum Abschluss</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs: 5.4
Thema des UV: „Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spieler taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von drei Leitsätzen der Heidelberger Ballschule (Entwicklungsgemäßheit, Vielseitigkeit, Freudebetontheit) • „Spielerisch Lernen“ • Übungen aus allen drei Bausteinen der Heidelberger Ballschule, ABC für Spielanfänger (A – Taktik, B – Koordination, C – Technik) • Verbesserung der „motorischen Intelligenz“ • Vielseitige, sportspielübergreifende Ausbildung • Fokussierung auf das Spielen mit der Hand (Zielschuss-spiele) • Hinführung auf die Anforderungen in den großen 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungszirkel mit niveaudifferenzierten Übungen • Spielformen mit möglichst isolierter Anforderung (z.B. Lücke erkennen) • Spielen mit wechselnden Partnern • Variation von Einzelübungen und Spiel- und Übungsformen in der Gruppe • Wechsel von Übungs- und Spielformen • Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungs- und Lernzeit • Fokussierung auf ausgewählte Taktikbausteine (hier: „Lücke erkennen“ und „Anbieten und Orientieren“) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von Bewegung • Einschätzung und Beschreibung von Anforderungen und Druckbedingungen ? in Spielsituationen • Situationsangemessenes Spielverhalten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktik Anbieten & Orientieren/Lücke erkennen; Ballbesitz individuell und kooperativ sichern; Abschlussmöglichkeiten nutzen • Koordination Ballgefühl • Technik Flugbahn des Balles und Laufweg zum Ball bestimmen; Position und Bewegungen der Mit-/Gegenspieler erkennen; Ballbesitz und –abgabe kontrollieren 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben • punktuell: <u>Beobachtungsschwerpunkte:</u> • Demonstration von Übungen aus dem Bereich der (grundlegenden) koordinativen Basiskompetenzen (u.a. individuelle Verbesserung, Schwierigkeitsgrad der Übungen, Vielfältigkeit der Übungen - Repertoire) (BWK)

Sportspielen (u.a. Basketball) – integrative Sportspielvermittlung			
---	--	--	--

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs: 5.6
Thema des UV: „Vom Turmball zum Basketball“ - spielerische Hinführung zum ersten Basketballspiel (3:3)		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs: 5.5
Thema des UV: „Manege frei“ - Schülerinnen und Schüler gestalten eine Zirkusaufführung		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none">gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">Variation von Bewegung [b]Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1]grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3]eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1]grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none">Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1]einfache Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none">kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]	

Didaktische und methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • A: Akrobatik: <ul style="list-style-type: none"> - Vertrauensbildende Übungen, Helfergriffe und Hilfestellung - Verletzungsprophylaxe (wo darf man den Untermann belasten? → Schulter und Becken, aber nicht auf Rücken und Bauch) - Zweierakrobatik (Arbeitsblätter: → Petra) und erste kleine Präsentation - Viererakrobatik (bewegte Elemente als (Rolle, Handstand, Rad) als Übergänge nutzen) • B: Jonglieren: <ul style="list-style-type: none"> - (Tücher, Bälle), Wackelbrett, große Walzen, Einrad, Diabolo, Teller drehen: üben und einstudieren • Kombination von A + B <ul style="list-style-type: none"> Kriterien: 1. Einstieg 2. Nutzung von Raum und Zeit und Dynamik 3. Abschluss/Ende 	<p>Reflektierte Praxis /Fachbegriffe:</p> <p>Helfergriffe, Positionen aus der Akrobatik (Bank, Stuhl, Flieger)</p>	<p>unterrichtsbegleitend: Aktive Teilnahme, Anstrengungsbereitschaft. Mitarbeit im Unterrichtsgespräch und insbesondere in der Gruppe (Planung und Übung der Gruppenpräsentation)</p> <p>Punktuell: Abschlusspräsentation mit der Gruppe</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte: Umsetzung der Kriterien (vgl. linke Spalte), Kreativität</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs: 5.7
Thema des UV: „Rennen, Hüpfen, Werfen“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren <i>parallel zu UV 5.8</i>		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] 	

Didaktische und methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><u>Rennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Laufspiele (Schmetterlingsfangen, Hütchenklau, 15-Sekunden-Jagd, ...) - Staffelspiele (Pendelstaffeln, Transportstaffeln, ...) - Lauf-ABC (Schulung der Lauf-Koordination) <p><u>Hüpfen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprung-ABC (Schulung der Sprung-Koordination und Sprungfähigkeit) - Sprung-Parcours (Kästen, Seile, Reifen, Schaumstoffpommes, ...) <p><u>Werfen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kleine Wurfspiele (Zombieball, Völkerball, ...) - Wurfstationen (unterschiedliche Ziele, Wurfgegenstände etc.) <p>--> bewusste Konfrontation (z.B. bei den Stationen) mit der Nutzung der Bilateralität</p> <p>--> ggf. Entwicklung von eigenen Stationen durch die SuS</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Hinführung zur Erkenntnis einer sportartspezifischen "Schokoladenseite"</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprungbein - Wurfarm 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Mitarbeit in Reflexionsphasen - Auf- und Abbau - Kreativität bei Unterrichtsgestaltung <p>punktuell:</p> <p>---</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs: 5.8
Thema des UV: „Ausdauer macht Spaß!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben parallel zu UV 5.7		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Laufen (15 min) erbringen [6 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

<p style="text-align: center;">Didaktische und methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Umkehrläufe, Zeiteinschätzläufe, Tempovariationen - Laufspiele (UNO, ...) - Biathlon mit Strafrunden - Anhängelauf - 6-Tage-Rennen - Transportstaffeln - Lauftagebuch - Laufpass zur Steigerung der Laufdauer 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhang von Atmung und Herzschlag sowie die Veränderung unter Belastung - Befindlichkeit nach Anstrengung - Einschätzung der individuellen Fähigkeiten in Korrelation mit der bevorstehenden Belastungsintensität -->durchgängiges, gleichmäßiges Lauftempo <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ruhepuls, Belastungspuls - Atemfrequenz 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Mitarbeit in Reflexionsphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lauftagebuch (Dokumentation) - 15 Minuten Laufen ohne Unterbrechung TABELLE

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 2	Nummer des UVs: 5.9
Thema des UV: Hop oder Top		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: • Überprüfung der allgemeinen Schwimmfähigkeit	Inhaltliche Schwerpunkte: • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	

Doppelstunde zur Überprüfung der allgemeinen Schwimmfähigkeit (100m Brustschwimmen, Tauchen nach Ring)

Bei nicht vorhandener/ingeschränkter Schwimmfähigkeit erfolgt ein Zeugnisvermerk durch den Sportlehrer, dass die allgemeine Schwimmfähigkeit bis zu Beginn des neuen Schuljahres nachgewiesen sein muss.

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs: 6.1
Thema des UV: „ <i>Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf</i> “ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2] • einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK	

	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]
--	--

Didaktische und methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Ziel: Klassischer Dreikampf (50m, Weitsprung, Schlagwurf) + Ausdauer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwärmen: Lauf- und Sprung-ABC, disziplinspezifisches spielerisches Aufwärmen - Kennenlernen der Wettkampfanlagen - Spiel- und Übungsformen zu den drei Disziplinen - Üben, z.B. im Stationsbetrieb - gegenseitiges Messen <p>- mediengestützte Rückmeldung bei Weitsprung (insbesondere Absprung) und/oder Wurf</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Schwung-/Sprungbein sowie von Wurfarm/Gegenarm - Messverfahren <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwungbein/Sprungbein - Wurfarm/Gegenarm/Stemmbein - Flugphase - Startkommando 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Mitarbeit in den Reflexionsphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschlussbewertung auf Grundlage der Tabellen für das Sportabzeichen!

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs: 6.2
Thema des UV: „Vom Hundepaddeln zum Kraulschwimmen!“ – Erlernen der Kraulschwimtechnik Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen		
BF/SB 4 Bewegungen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen • Schwimmmarten einschließlich Start und Wende • Tauchen, Wasserspringen, Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK	

<ul style="list-style-type: none"> • in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]
--	--

Didaktische und methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> – Voraussetzungen schaffen für die absolute Sicherheit im Wasser – Spielerische Wassergewöhnung im Lehrschwimmbecken mithilfe kleiner Spiele, Staffeln (daran Erfahrungen zum Verhalten des Körpers im Wasser sammeln: Auftrieb, Absinken, Vortrieb, Gleiten, Tauchen, Rotationen) – Erlernen der Brustkraultechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende mithilfe von Bilderreihen, Schülerdemostartionen, Staffelspielen (auch ohne Wettkampf), ... – Nutzen von Partnerkorrekturen zur Verbesserung der Technik – Aufteilung Armschlag und Beinschlag mit Brettern, Pull-Boys – Springen von Beckenrand, Startblock und 1-Meter-Brett auf verschiedene Weisen (Sicherheitsaspekte thematisieren) – (ggf. Aufgreifen des Brustschwimmens und Verbesserung der Technik (mit richtiger Atemtechnik)) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Wesentliche Merkmale der Kraultechnik thematisieren (s.u.)</p> <p>Motorische Grundfähigkeiten im Schwimmen (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit)</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unterschied Gleit- und Wechselzugtechnik – Zug- und Druckphase / Gleitphase 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mitarbeit in den Reflexionsphasen, bei der PA-Korrektur – Anstrengungsbereitschaft – individuelle Leistungsentwicklung – Beachtung von Sicherheitsregeln <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bewertung der Gesamttechnik (Beobachtungsschwerpunkte: Start, Armbewegung, Beinschlag, Atemtechnik, Wende) – 25m auf Zeit (siehe Tabelle)

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: begleitend zu UV 6.2	Nummer des UVs: 6.3
Thema des UV: „Ausdauernd Schwimmen für die Gesundheit“ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) erbringen [6 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] MK UK <ul style="list-style-type: none"> körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	
Didaktische und methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung

<p>Unterrichtsbegleitend zum UV Schwimmen wird die Ausdauerleistung in einer individuell gewählten Schwimmtechnik trainiert und überprüft.</p> <p>Mögliche Unterrichtsinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einschwimmen zu Beginn einer Stunde - Wettkampfspiele und -staffeln zur Förderung der Ausdauer - Ziel: 15 Minuten ausdauernd Schwimmen - gute Möglichkeit, um 200m Zeit für das Sportabzeichen zu messen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kraftsparendes Schwimmen - Reaktionen des Körpers: Erhöhter Puls, Ermüdung -positive Auswirkungen auf den Körper: Steigerung der Fitness, Reduktion des Körpergewichts <p>Fachbegriffe:</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Anstrengungsbereitschaft beim Üben und in den Wettkämpfen</p> <p>punktuell:</p> <p>1. 15 Minuten - Schwimmen:</p> <table border="1" data-bbox="1585 580 2033 922"> <thead> <tr> <th>Geschaffte Strecke</th> <th>Note</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>≥ 350m</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>300m</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>250m</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>200m</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>< 200m</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table> <p>2. individuelle Leistungssteigerung</p> <p>außerdem: 200m Zeit (Werte vom Sportabzeichen)</p>	Geschaffte Strecke	Note	≥ 350m	1	300m	2	250m	3	200m	4	< 200m	5
Geschaffte Strecke	Note													
≥ 350m	1													
300m	2													
250m	3													
200m	4													
< 200m	5													

<p>Jahrgangsstufe 6</p>	<p>Dauer des UVs: 10</p>	<p>Nummer des UVs: 6.4</p>
--------------------------------	---------------------------------	-----------------------------------

Thema des UV: „*Gambol Jump*“ - *Gemeinsam springen wir Gummitwist*

Empfehlung: parallel zum Schwimmen

BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltsfelder:
b – Bewegungsgestaltung

Inhaltlicher Kern:

- gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Variation von Bewegung [b]
- Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

BWK

- Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewe-gens (Laufen, **Hüpfen**, **Springen**) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, **Seil** oder Ball) oder Alltags-materialien für eine einfache gymnastische Bewe-gungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1]
- eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

SK

MK

- Grundformen gestalterischen Bewe-gens nach- und umgestalten [6 MK b1]
- einfache Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2]
- mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1]

UK

<p style="text-align: center;">Didaktische und methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung des Grundschrilles für die "enders" und Übenden in der Mitte • erste Ideen Sammeln für Variationsmöglichkeiten • GA: Vorbereitung, Einübung einer Gruppenpräsentation • Kriterien für die GA: <ul style="list-style-type: none"> – Ausführung des Grundschrilles – klarer Anfang/ klares Ende – Positionswechsel (innen und außen) – mindestens 3 Variationen einbauen – 	<p>Reflektierte Praxis /Fachbegriffe:</p>	<p>unterrichtsbegleitend: Aktive Teilnahme, Anstrengungsbereitschaft. Mitarbeit im Unterrichtsgespräch und insbesondere in der Gruppe (Planung und Übung der Gruppenpräsentation)</p> <p>Punktuell: Abschlusspräsentation mit der Gruppe</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte: Umsetzung der Kriterien (vgl. linke Spalte), Kreativität</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 18	Nummer des UVs: 6.5
Thema des UV: „Handball – Einführung in Lippes Bundesligasportart“		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	

<p style="text-align: center;">Didaktische und methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Spiele zum Passen, Fangen und Freilaufen, darin: <ul style="list-style-type: none"> - versch. Pass- und Fangtechniken, unterschiedliches „Ball“material - Schrittregel (max. 3 Schritte) - kein Prellen und Tippen →Förderung des Zusammenspiels - optimal: Manndeckung <p style="margin-left: 20px;">z.B. Zehnerball, Reboundball, Hütchentorball, in jedem Kasten liegt ein anderer Gegenstand (Sandsäckchen, Tennis-/Softball, Leibchen) zum Weiterspielen, Reifen-/Kastentitschball,...</p> • Staffeln und Wettkämpfe zum Passen/Fangen, Zielwurf <p style="margin-left: 20px;">Wichtig beim Zielwurf: Ziele sollten nicht zu leicht (Pylonen, Reifen) sein, da die SuS ansonsten zu Bogenlampen übergehen, anstatt Kraft einzusetzen. Sinnvolle Ziele: Medizinbälle, kleine Kästen „treiben“</p> • Technikscherpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Laufäuschungen ohne Ball (=Freilaufen) mit Tempowechsel (zunächst gegen passiven (z.B. Holzkasten), dann gegen aktiven Gegenspieler) - Schlagwurf (zunächst aus dem Stand, anschließend aus der Bewegung) - bei Fortgeschrittenen: Sprungwurf (zunächst aus Dreischritt, dann nach Anspiel) Köpertäuschungen mit Ball (Wackler, Überzieher) mit Tempowechsel (zunächst gegen passiven, dann gegen aktiven Gegenspieler) • Spielregeln (nur die wichtigsten) • Spiel 4:4 + TW (mit Manndeckung) <p><i>Einladen eines Bundesligaspielers (TBV Lemgo/HSG Blomberg-Lippe)?</i></p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Manndeckung →freilaufen mit Tempowechsel - optimale Passhöhe: Kinnhöhe, um schnell weiterspielen zu können - Fangen: Ball entgegengehen, an den Körper heranziehen - bei Wurf/Pass: Wurfarm hinten, Gegenfuß vorne (→Biomechanik) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schrittregel, Doppeldribbling - Schlagwurf: Fußspitze zeigt zum Tor, Wurfarm-Ellbogen auf Nasenhöhe - Laufäuschungen: Temposteigerung, zum Mitspieler hin/vom Mitspieler weg - Manndeckung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung der Spielregeln - Mitarbeit in Reflexionsphasen - schnelles Erfassen der Spiele und Techniken - Unterstützung der Schwächeren (gerade bei Vereinsspielern) <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - technisch sauberer und effizienter Schlagwurf aus der Bewegung - Spiel: Freilaufen, effizienter Torabschluss, Abwehrarbeit, Einsatzbereitschaft

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: unterrichts-be-gleitend	Nummer des UVs: 6.6
Thema des UV: "Richtig aufwärmen! Aber wie?!" - Merkmale einer sachgerechten und altersgerechten Erwärmung für sportliches Bewegen thematisieren, diese mit der Klasse durchführen und reflektieren		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld(er): – Gesundheit [f]	
Inhaltliche(r) Kern(e): – allgemeines und spezielles Aufwärmen	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): – Unfall- Verletzungsprophylaxe	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung benennen) [6 SK f2] MK – UK –	

Didaktische und methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Aufwärmens (allgemeine, sportartspezifische Erwärmung) thematisieren – Aufwärmspiele – funktionelles Dehnen (Sportartabhängig) – Kräftigung zur Vorbereitung auf sportliche Belastungen – Je 2 SchülerInnen übernehmen die Erwärmung zu einer Sportstunde. 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Beurteilung der durchgeführten Erwärmung</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Allgemeine und Sportartspezifische Erwärmung Dehnen Kräftigen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Mitarbeit und Verhalten während der Erwärmung anderer Mitschüler und Reflektion der durchgeführten Erwärmung</p> <p>punktuell:</p> <p>Vorbereitung und Durchführung der Erwärmung mit der gesamten Klasse (PA)</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erklärung – Auswahl der Übungen- und Spielformen – Organisation

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 18	Nummer des UVs: 6.7
Thema des UV: Turnen an Geräten – Boden, Barren (und ggf. Balken) – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden und Barren (ggf. Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen.		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Variation von Bewegung [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • vielfältige turnerische Bewegungsfertigkeiten an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen am Beispiel Reck/Barren, Boden und Balken demonstrieren. [6 BWK 5.1] • eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

<p style="text-align: center;">Didaktische und methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung</p>
<p>Schwerpunkt der Einheit Boden: Boden: Rollbewegungen, Handstand mit abrollen und Rad. (Präsentation einer Einzelkür)</p> <p>Grundlagen am Barren mit Schwerpunkt Stützkraft: Stützen, Schwingen, Kehren (und Wenden)</p> <p>Helfen und Sichern am Boden und am Barren: Klammer- und Drehklammergriff</p> <p>[Balken: Balancieren, Pferdchensprung, Standwaage, Drehung, Aufgang, Abgang]</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Körperspannung, Stützkraft, Helfergriffe.</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Vorbereitungs- und Hauptphase.</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beteiligung am Auf- und Abbau, Aktive Teilnahme, Anstrengungsbereitschaft.</p> <p>punktuell:</p> <p>Einzelbodenkür + Barren Mini-Partner-Kür</p> <p>Ggf. auch PA am Boden und Einzel am Barren</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs: 6.8
Thema des UV: „Erste Spielerfahrungen im Badminton sammeln“ – Einfache Spielsituationen im Spiel 1:1 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: Badminton Einzel	Inhaltliche Schwerpunkte:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	
BWK	SK	
<ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielersituationenorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 	<ul style="list-style-type: none"> • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sportliche Handeln benennen [6 SK f2] 	
	MK	
	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] 	
	UK	
	<ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	

Didaktische und methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Erste Spielerfahrungen sammeln, Ball möglichst lange im Spiel halten.</p> <p>In gleicher Weise „Taktik -Spiel- Modell“ auf die Elemente (Aufschlag, Clear, Drop, ...) anwenden</p> <p>Stunde jeweils mit Spiel beenden</p>	<p>Reflektierte Praxis /Fachbegriffe:</p> <p>Thematisierung Schlägerhaltung bei Vor- und Rückhand</p> <p>Bedeutung der Zentralposition</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beteiligung am Auf- und Abbau, Aktive Teilnahme, Anstrengungsbereitschaft. Mitarbeit im Unterrichtsgespräch.</p> <p>punktuell:</p> <p>Ranglistenturnier (z.B. Pyramidenturnier)</p>

Jahrgangsstufe 6	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs: 6.9
Thema des UV: „ <i>Wer bremsen kann, gewinnt</i> “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wassersport	Inhaltsfelder: f – Gesundheit, c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1] • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialkunde • Skate-Roll-Gewöhnung inkl. Sturzverhalten • Erlernen Bremstechniken + Beschleunigung • Festigung sicheres Fahrverhalten • Erstellung eines Skate-Parcours • Individuelle Parcours- Bewältigung • Reflexion über Sicherheitsaspekte und eigene Leistungsfähigkeit <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale • Sicherheitskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauensbildende Übungen zum Aufbau einer sicherheitsbewussten Unterrichtsatmosphäre • Fortgeschrittene als ‚Experten‘ bei Erstgewöhnung sowie Sturzverhalten • Differenzierte, stationsgebundene Bewegungsaufgaben: Erlernen/ Festigen/ Verbessern der Bremstechniken in PA • Erstellung einer Übersicht: Auswahl & Kombinationskriterien für eine sicherheitsbewusste Parcourserstellung • Individualisierung: Passgenaue Einordnung in die entsprechende Leistungsgruppe <p>→ vgl. Diagnosebogen (M 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Parcourserstellung in GA (ca. 3 Gruppen à 8 -10 Schüler) <p>→ vgl. Lernaufgaben (M 2)</p> <p>→ vgl. Hilfekarten (M 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe • Erproben und Experimentieren • Partnerkontrolle 	<p>Reflektierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inline-Skate-Fahren nach individuellen und gemeinschaftlichen Kriterien • Verschiedene Bremstechniken • anforderungsdifferenzierte Skate-Parcours • sicherheitsbezogene Selbsteinschätzung des Fahrverhaltens <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • T-Stop, Heel-Stop, Kurven-Stop 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <p>(→ Beobachtungsbogen M 4):</p> <p>vgl. die KE in der BWK, SK und MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sicheres und rücksichtsvolles Fahrverhalten (MK und BWK) • Parcours kriterienorientiert entwickeln (MK) • sich individuell motorisch verbessern (BWK) • Gefahrenmomente und Herausforderungssituationen benennen und beschreiben (SK) <p>punktuell</p> <p>→ Beobachtungsbogen (M 4)</p> <p>vgl. die KE in der BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • zügig beschleunigen • sicher bremsen • kontrolliert Kurven fahren • geschickt Hindernisse umfahren und die Körperbalance wahren • verschiedene Anforderungen (→ hier Transport von Bällen) koordinieren

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: Wir lassen die Scheibe fliegen - Spiele entwickeln am Beispiel von Ultimate Frisbee		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz Wählen Sie ein Element aus.	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten • Wählen Sie ein Element aus. 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] • Wählen Sie ein Element aus. 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3] • Wählen Sie ein Element aus. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie ein Element aus. UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, 	

Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]

Didaktische und methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> • Die zentrale Spielidee von Ultimate Frisbee einführen (Scheibe in der Endzone ablegen). Dazu bewusst überlegen, welche Regeln zu Anfang als verbindlich eingeführt werden – bewusst unvollständig (!) • Klasse in feste Spielgruppen einteilen. (zu Beginn) • Spielgruppen spielen lassen und in jeweiligen Reflexionsphasen über Probleme im Spielbetrieb sprechen und daran Regeln entwickeln. Alles ist möglich! Ziel: Verständnis, dass man Regeln braucht um gut spielen zu können, aber auch nur möglichst wenig. Es soll Spaß machen und ein „flüssiges“ Spiel werden. (Kritische Betrachtung /Erprobung der erarbeiteten Regeln) • Wenn sich in verschiedenen Spielgruppen unterschiedliche Spiele aus der Spielidee entwickeln, diese gegenüberstellen / gegenseitig vorstellen. • Zusätzlich zu den Spielphasen: Technikerarbeitung nach Bedarf im Spiel: 	<p>Reflektierte Praxis: Entwicklung, Erläuterung und kritische Erprobung von Regeln</p> <p>Fachbegriffe: Vorhand Rückhand Upside down Sandwich catch</p>	<p>unterrichtsbegleitend: Mitarbeit in den Unterrichtsstunden (Praxis und Theorie)</p> <p>punktuell: 1) Technik: PA Frisbee zu spielen und alle 3 Wurfarten zeigen 2) Spiel: Spiel nach den vereinbarten Regeln mit Bewertung der folgenden Kriterien: - Regelverständnis</p>

<p>Werfen: Rückhandwurf, Vorhand- und Überkopfwurf & Fangen: beidhändig und einhändig</p> <ul style="list-style-type: none">• Besondere Bedeutung: Fairplay! Auch auf Weltmeisterschaftsebene Selbstregulierung statt Schiedsrichter!		<ul style="list-style-type: none">- Einsatzbereitschaft- erfolgreiches Spiel
---	--	---

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
Thema des UV: Miteinander - Gegeneinander: Eine kleine Gruppenvorführung aus dem Bereich Pantomime oder Bewegungstheater zu einem die Schüler aktuelle betreffenden Thema erarbeiten und präsentieren (erste Ideen: Mobbing, Umweltschutz, Respekt)		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung Wählen Sie ein Element aus.
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) • Wählen Sie ein Element aus. 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] • Wählen Sie ein Element aus. 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] • Wählen Sie ein Element aus. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • Wählen Sie ein Element aus. MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] • Wählen Sie ein Element aus. • Wählen Sie ein Element aus. UK <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 	

Didaktische und methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Endprodukt: Gruppen- oder ggf. auch Einzelpräsentation zu einem für die Schüler aktuell relevanten Thema.</p> <p>Mögliche Idee: - Respekt - Miteinander - Gegeneinander in der Schule - Umweltschutz Nachhaltigkeit - Vielfalt</p> <p>Übungen, die den SuS Sicherheit geben; mutig sein; Bewegen zur Musik mit geschlossenen Augen.</p> <p>Emotionen durch Bewegung / Körperhaltung darstellen</p> <p>Bewegungsaufgaben zu zweit lösen und in der Gruppen weiterdenken.</p>	<p>Reflektierte Praxis: !</p> <p>Fachbegriffe:</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit in den Unterrichtsstunden - Mut zeigen zu unbekanntem Bewegungen - <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung der Gruppenpräsentation in Hinblick auf vorher festgelegte Kriterien

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3 Wählen Sie ein Element aus.
Thema des UV: Gehirn + Bewegung = mehr Leistung – Training nach der Methode von Life Kinetik		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen Wählen Sie ein Element aus.
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Kleine Spiele und Pausenspiele• Wählen Sie ein Element aus.	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]• Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]• Wählen Sie ein Element aus.	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1]• Wählen Sie ein Element aus.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3]• Wählen Sie ein Element aus.• Wählen Sie ein Element aus. MK <ul style="list-style-type: none">• Wählen Sie ein Element aus.• Wählen Sie ein Element aus.• Wählen Sie ein Element aus. UK <ul style="list-style-type: none">• Wählen Sie ein Element aus.	

Didaktische und methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> • einfache Geschicklichkeits-, Wahrnehmungs- und Denkübungen → komplexeres Anforderungsniveau im Laufe des Vorhabens • Augentraining zur Verbesserung der visuellen Wahrnehmung • z.B. Namensspiele (farbige Bälle); Fangspiele mit Ansage; zwei Bälle hochwerfen (Varianten); Liniensprünge etc. • Entwicklung eigener Life-Kinetik-Übungen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Konzentration</p> <p>Bewegung</p> <p>visuelle Wahrnehmung</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Vernetzung von Gehirnzellen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Mitarbeit • Anstrengungsbereitschaft <p>punktuell:</p> <p>keine punktuelle Leistungsbewertung</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 18	Nummer des UV: 7.4
Thema des UV: Reck und Barren - Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Reck und Barren für die Gestaltung einer Übungsverbinding.		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Normgebundenes Turnen an Geräten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Variation von Bewegung [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] • Helfen und Sichern 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben. • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. UK einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen.	

<p>Didaktische Entscheidungen Methodische Entscheidungen</p> <p>Schwerpunkt: Reck: Felgbewegungen – Aufschwung, Umschwung und Unterschwung</p> <p>Vertiefung aus den früheren Jahrgangsstufen Barren: Stützen, Schwingen, Kehren und Wenden</p> <p>Helfen und Sichern: Klammer- und Drehklammergriff</p> <p>.</p>	<p>Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:</p>	<p>Leistungsbewertung:</p>
	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Körperspannung, Stützkraft, Helfergriffe.</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Vorbereitungs- und Hauptphase</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beteiligung am Auf- und Abbau, Aktive Teilnahme, Anstrengungsbereitschaft.</p> <p>punktuell:</p> <p>Einzelübung am Reck und Barren (siehe Anlage)</p> <p>!</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5 Wählen Sie ein Element aus.
Thema des UV: Hochsprung		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: d - Leistung a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoß, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2] • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] 	

	<ul style="list-style-type: none"> • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]
--	---

Didaktische Entscheidungen Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
Schwerpunkt Hochsprung: Hochsprung in Relation zur Körpergröße Jump and Reach Stationenlernen zur Einführung des Flops Einstieg mit Beispielvideo, Videoanalyse der SuS mit slow motion	Reflektierte Praxis: Anbahnender biomechanischer Prinzipien, Einflussgrößen auf die Leistung Fachbegriffe: Schwungbein, Sprungbein, Bogenspannung, Anlauf, Absprung, Flugkurve, Landung	unterrichtsbegleitend: Mitarbeit in Reflektionsphasen, Aufbau und Abbau Analoge oder digitale Darstellung der Leistungen und ggf. Lernfortschritt punktuell: Hochsprung relativ und absolut, Wertetabelle Leistungsbereitschaft

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 18	Nummer des UVs: 7.6
Thema des UV: „Vom kleinen zum großen Basketball“		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielrisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	

Didaktische und methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Spiele zum Passen und Fangen, darin:<ul style="list-style-type: none">- versch. Pass- und Fangtechniken- Schrittregel (2-Kontaktregel)- Sternschritt• Spiele zum Dribbeln und Stoppen (+ Sternschritt)• Positionswurf (isoliert üben) und Rebound• Korbleger und Korblegerrundlauf• Give and Go („Doppelpass“)• 1 gegen 1 mit:<ul style="list-style-type: none">- Tempowechsel- Richtungswechsel- Handwechsel• Spielregeln (nur die wichtigsten)• Großes Spiel (mit Manndeckung)• Alternative: Großes Spiel ohne Dribbeln	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Schrittregel; Sternschritt; Positionswurf; Korbleger; „Give and Go“; 1 gegen 1;</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>punktuell:</p> <p>Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p>